

Auf der Überholspur

LEICHTATHLETIK Deutschmann in Berlin

BÖNEN ■ Zum Marathon nach Berlin, ein Lauf für den guten Zweck in Ahlen und ein trailartiges Rennen mit viel Profil im Sauerland waren die Ziele der Lauffreunde Bönen.

„Einen Startplatz für den Berlin-Marathon haben wir ergattert, aber das Training lief nicht rund“, stimmten Martin Munk (M45) und Hauke Deutschmann (M35) überein. Absagen wollten sie jedoch nicht, den Plan, in der Hauptstadt zusammenzulaufer, setzten sie nur bis zur Hälfte der Strecke um. „Dann lief jeder seines Weges. Hauke schneller, ich langsamer“, sagte Munk, der nach 3:32:57 Stunden das Ziel erreichte, Deutschmann nach 3:17:15. In der Ergebnisliste erscheinen 11 032 Frauen und 28 075 Männer. Serke belegte Rang 184 der Männerwertung, Deutschmann Platz 3 742 und Munk wurde 7 045.

„Hauke war in der zweiten Hälfte des Rennens sage und schreibe fünf Minuten schneller als in der ersten,“ berichtet Lauffreunde-Statistiker Jürgen Korvin über den Rennverlauf: „Das ist sehr ungewöhnlich.“ Deutschmann berichtete, dass er unerwartet noch Reserven gehabt hatte: „Die letzten 15 Kilometer waren ein permanenter Überholvorgang. Es lief rund.“ Auch Munk zeigte sich im Ziel zufrieden, war von dem Marathon-Event begeistert.

Ebenfalls am Start war Sven Serke, früher für die Lauffreunde und jetzt für die LSF Münster aktiv. Er beendete das Rennen nach 2:34:48 Stunden. Serke bereitet sich derzeit auf die deutsche Ma-



Martin Munk, Sven Serke und Hauke Deutschmann in Berlin.

rathonmeisterschaft in Frankfurt vor.

Völlig andere Bedingungen herrschten im sauerländischen Fretter, wo ein Quartett der Lauffreunde den Herbstwald-Halbmarathon bestritt. Das lag nicht nur am besseren Wetter, denn das Profil und der Untergrund der Strecke sorgen für den Charakter eines Traillaufes. „Knackige Anstiege, Waldwege, Schotterpisten, tiefe Matschabschnitte prägen diesen Lauf“, sagte Michael Klein. „Aber wir werden wiederkommen,“ meinte Thorsten Bucker. Er war mit 1:50,13 Stunden Schnellster der Bönener Starter. Er wurde Neunter seiner Altersklasse M45. Carsten Donkiewicz erreichte mit einer Zeit von 1:55:16 immerhin Platz drei in M50. Michael Klein finishte nach 2:00:22 (6. M50) und Markus Meier nach 2:04:54 (14. M45).

Für einen guten Zweck war der 9. Ahlener Hospizlauf zugunsten der Hospizbewegung im Kreis Warendorf ausgeschrieben. Über fünf Kilometer waren für die Lauffreunde Todt G. Willingmann, Julica Voß und Marcus Voß am Start. Willingmann beendete das Rennen auf dem Gesamtplatz acht und gewann mit einer Zeit von 20:21 Minuten seine Altersklasse M50. Julica Voß verbuchte in der U 16 mit 22:54 nicht nur einen Altersklassensieg, sondern auch eine neue persönliche Bestzeit wie schon vor kurzem in Fröndenberg. Marcus Voß lief zwei Sekunden nach seiner Tochter über die Ziellinie und belegte den dritten Platz in M45. ■ WA



Das Lauffreunde-Quartett in Fretter. ■ Fotos: Verein